

13. Kirchensynode | Arbeitsausschuss 5

Der Arbeitsausschuss 5 (Berichte) bittet die Kirchensynode, ihren Bericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen

Schlussbericht des Arbeitsausschusses 5 – Berichte

Mitglieder des Arbeitsausschusses: Pfr. Hans-Hermann Holst, Pfr. Markus Nietzke (Ausschussleitung), Hauptjugendpastor Henning Scharff, Pfr. Hinrich Schorling, Pfr. Ulrich Volkmar, Herr Rainer Rudloff, Kirchenrätin Renate Förster.

Tagungszeitraum: Sitzungsperioden 11, 12 und 15

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses sprechen allen Verfassern der Berichte ihren Dank für die vorgelegten Berichte aus.

Pfr. Nietzke legt einen „Entscheidungsbaum“ vor, der als Leitfaden für die Arbeitsweise im Ausschuss angenommen wird.

In einem ersten Arbeitsschritt werden die vorliegenden Berichte durchgegangen und auf etwaigen Handlungsbedarf für den Ausschuss betrachtet.

Der Ausschuss nimmt aus den Berichten wahr, dass viele Werke Probleme haben, in den Bezirken Kontaktpersonen / Bezirksbeauftragte zu finden. Hierzu gehören die Lutherische Kirchenmission, das Amt für Gemeindedienst, die Lutherische Stunde, das Diakonische Werk der SELK, der Diakonisch-Missionarische Frauendienst, das Leitungsteam für die Kindergottesdienstarbeit, der Arbeitsbereich *SELK in der Deutschen Bibelgesellschaft*, das Diasporawerk, die Bausteinsammlung und der Bereich *Arbeitssicherheit*. Offenbar kann nicht mehr alle Arbeit flächendeckend geleistet werden und die Werke sollten ihre Arbeitsstrukturen überdenken.

Eine weitere Problemanzeige ergibt sich aus dem in vielen Berichten angesprochenen demografischen Wandel. Seit dem Heimgang des Beauftragten für Seniorenarbeit, Pfr. i. R. Horst Nickisch steht für die Seniorenarbeit kein Beauftragter mehr zur Verfügung. In unseren Gemeinden wächst aber der Anteil der Senioren kontinuierlich.

Ebenso kommt in vielen Berichten zum Ausdruck, dass Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 20 und 35 Jahren in unseren Gemeinden kaum in Erscheinung treten. Daher empfiehlt der Ausschuss, dass Thema *Jugendliche und junge Erwachsene* als Synodalthema auf einer der nächsten Kirchensynoden zu behandeln.

Aus dem Bericht 100 sind dem Arbeitsausschuss besonders die Seiten 7 bis 10 wichtig. Hier verständigen sich die Mitglieder darauf, einen Brief an die Bezirksbeiräte zu richten, in dem auf die Problematik hingewiesen wird. In diesem Brief sollen die Bezirksbeiräte auf die Möglichkeit hingewiesen werden, in lokalen Radiosendern Sendungen, wie z. B. Andachten, zu produzieren. Die Veröffentlichungen der Ethikkommission, die für die Arbeit in den Gemeinden aufbereitet sind, werden ebenso zur Benutzung empfohlen. Der Brief liegt der Synode als Antrag Nr. 100.02 zur Verabschiedung vor.

Zum Bischofsbericht (Nr. 101) merkt der Arbeitsausschuss folgende Punkte an:

Der Ausschuss regt an, den Gemeinden die Durchführung von Predigtvor- und -nachgesprächen vorzuschlagen.

Die Existenz des Berichtes über *Lutherische Kirche und Judentum* wird begrüßt. Die Berichtsgruppe beobachtet eine viel intensivere Begegnung mit Muslimen im Alltag. Es wird angeregt, eine theologisch-qualifizierte Stellungnahme zum Thema Islam zu bekommen.

Der Arbeitsausschuss nimmt mit Interesse zur Kenntnis, dass der Bischof in der Aussprache zu seinem Bericht Hirtenworte als Anlass zur Gesprächseröffnung bezeichnet hat. Es stellt sich allerdings die Frage nach der Dignität von Hirtenworten.

Der Bericht des Amtes für Gemeindedienst (AfG | Nr. 152) wurde würdigend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss befürwortet eine Weiterarbeit des AfG zu dem Thema „Die letzten Dinge“ und zur Entwicklung von Urkunden / Medaillen / Orden / Anstecknadeln etc. für das Ehrenamt.

Das Leitungsteam für Kindergottesdienstarbeit bemängelt in seinem Bericht (Nr. 163), dass der Kindergottesdienst nicht in der gesamtkirchlichen Ordnung verankert ist. Hier empfiehlt der Ausschuss dem Leitungsteam und dem Jugendwerk, sich miteinander zu vernetzen (Arbeit mit Kindern, Familienfreizeiten, usw.).

Zum Bericht des Hauptjugendpastors (Nr. 161) sind folgende Punkte zu bemerken:

Der Ausschuss hat zu dem vom Hauptjugendpastor erbetenen Meinungsbild eine Vorlage erarbeitet. Die Synode hat dazu votiert.

Der Ausschuss empfiehlt den Kirchenvorständen die unter Punkt 3 Ausblick genannten Themen zu bearbeiten.

Besonders bewegt hat den Ausschuss der Bericht des Beauftragten der SELK für Weltanschauungsfragen (Nr. 172). Pfr. Andreas Volkmar bemängelt darin die Gleichgültigkeit der großen Masse der Bevölkerung gegenüber weltanschaulich-religiösen Fragen.

Sein Bericht und der Bericht des Koordinators für Internet-Präsentation hat zur Formulierung von Antrag Nr. 172.01, der der Synode zur Verabschiedung vorgelegt wird, geführt.

Schließlich legt der Ausschuss der Synode Antrag Nr. 250 vor, in dem um die zustimmende Annahme des Berichtes des Arbeitsausschusses gebeten wird. Der Ausschuss empfiehlt der Synode die Annahme des Berichtes des Arbeitsausschusses.